



Konferenz der Geschäftsführer
von Anlagestiftungen
Conférence des Administrateurs
de Fondations de Placement

Protokoll der Mitgliederversammlung der KGAST

vom Mittwoch, 3. September 2014

Beginn: 09:45 Uhr

Ort: Bei Pensimo, Obstgartenstrasse 19, Zürich

anwesend:

Tom Keller	Swisscanto	Sitzungsleitung
Robert Antonietti	Baloise	
Markus Anliker	IST	
Bernd Beuthel	Allianz	
Fritz Burri	HIG	
Ruedi Deubelbeiss	UBS	
Livia Gallati	AFIAA	stellvertretend für Norbert Grimm
Martin Gubler	Zürich	
Astrid Heymann	Adimora	
Pascal Huelin	Telco	
Franziska Hügli	Renaissance	
Hanspeter Kämpf	Sarasin	
Jörg Koch	Turidomus	
Roland Kriemler	CSA	
Paola Prioni	Testina	
Ivana Reiss	Avadis	
Jean Claude Scherz	AWI	
Daniel Schürmann	Pensimo	
Dunja Schwander	Helvetia	
Markus Strauss	Assetimmo	
Jürg Stucki	Ecoreal	
Ruedi Stutz	Patrimonium	
William Wuthrich	Prisma	

Kurt Brändle Geschäftsführer, Protokoll

Entschuldigt:

Norbert Grimm	AFIAA
Stephan Thaler	Swiss Life

Traktanden:

1. Begrüssung

Der Präsident begrüsst die anwesenden Mitglieder

2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 23. Mai 2014

Das Protokoll wird genehmigt.

3. Beschluss zum Stellenprofil und zur Finanzierung der künftigen Geschäftsstelle der KGAST

Der Vorstand schlägt den Mitgliedern vor, im kommenden Jahr eine Geschäftsführung mit 80%-Pensum einzusetzen. Das Stellenprofil und die vorgesehene Finanzierung wurden den Mitgliedern zugestellt. Der Geschäftsführer erläutert einleitend, wie die Mehrkosten der künftigen Geschäftsstelle finanziert werden sollen.

In der Diskussion wird von Jürg Stucki bemängelt, dass die künftige Stossrichtung der Geschäftsführung zu wenig klar sei. Es fehle z.B. ein angepasstes Organisationsreglement, ein detailliertes Pflichtenheft und die Qualitätsstandards seien dringend umfassend zu reformieren. Die Frage, ob nicht ein Mandat einem Arbeitsvertrag vorzuziehen sei (Stellvertretung, Risiko eines Ausfalls), sei zu wenig abgeklärt worden. Er schlägt vor, den Entscheid zu vertagen, bis diese Mängel behoben sind. Von anderer Seite werden die Vorzüge einer Geschäftsführung im Arbeitsvertrag hervorgehoben (Kenntnisse über ASt, „Herzblut“ für ASt-Fragen, etc.). Ruedi Deubelbeiss ergänzt, man sei sich bewusst, dass nicht alle Fragen geklärt werden konnten. Die KGAST stehe aber unter Zeitdruck und die Aufstockung der Geschäftsstelle ist unumgänglich. Das Organisationsreglement und das Pflichtenheft, etc. können und müssen zu einem späteren Zeitpunkt aufgearbeitet werden. Markus Strauss schlägt vor, den Entscheid über die weiteren Kommunikationsausgaben (Messe, Inserate) aufzuschieben. Ein ähnlicher Vorschlag ist den Mitgliedern von Stephan Thaler per Email zugestellt worden.

Der Präsident lässt die Mitglieder über den Antrag des Vorstands abstimmen, wobei die Frage, ob Inserate, resp. die Messe teilweise beibehalten werden sollen, vorerst ausgeklammert bleiben sollen. Diese Fragen werden an der Mitgliederversammlung anlässlich der definitiven Verabschiedung des Kommunikationskonzepts entschieden werden.

Die Mitglieder stimmen diesem Vorschlag bei einer Gegenstimme (Jürg Stucki) und einer Enthaltung (Ruedi Stutz) zu.

4. Bericht über das weitere Vorgehen bei der Neugestaltung der KGAST-Webpage

Der Geschäftsführer orientiert über eine Telefonkonferenz an der Herr Troxler von Creanet, Franziska Hügli und Kurt Brändle beteiligt waren. Herr Troxler bestätigte uns, dass für den Einbau von Tablet und Smartphone-Versionen ein neues CMS verwendet werden muss. Es sind grundsätzlich zwei Varianten der Umsetzung möglich:

- Zweiteilung des Projekts: Extranet, Umplatzierung des Disclaimers und Suchfunktion bis Ende 2014 mit KB als Projektbegleiter und Restprojekt mit neuem CMS, Redesign der Webpage 2015 mit neuem Geschäftsführer als Projektbegleiter. (Kosten: ca. CHF 7'500 für Teil 1 und CHF 40'000 für Teil 2, zuzüglich MWSt)
- Ganzes Projekt mit neuem Geschäftsführer als Projektbegleiter 2015.

Die Zweiteilung des Projekts würde Mehrkosten wegen der Übertragung des Extranets auf das neue CMS von ca. CHF 2'000.- verursachen (Grobschätzung), hätte aber zum Vorteil, dass ein wesentlicher Teil des Projekts schnell realisiert werden und dabei noch auf das Know-How des bisherigen Geschäftsführers zurückgegriffen werden könnte.

Der Vorstand beschloss, das Projekt zweiteilig durchzuführen. Anfangs Oktober wird ein Meeting des Ausschusses der AG Kommunikation (Teilnehmer: Franziska Hügli, Herr Troxler, Roland Kriemler, Henning Buller von IST und Kurt Brändle). Dieser wird das Konzept des Extranets weiterentwickeln.

5. Update zum KGAST-Vorstoss zur Revision der ASV

Der Geschäftsführer orientiert über das Meeting mit NKF. Die Gesprächsnotiz des Meetings liegt dem Protokoll bei.

Weitere Schritte:

- Vorschlag für ausformulierten ASV-Revisionsentwurf + Kommentar durch NKF bis 24.9.2014
- Diskussion des Vorschlags in der Vorstandssitzung vom 1. Oktober 2014
- Diskussion und Verabschiedung des Revisionsentwurfs und des Kommentars durch Mitgliederversammlung am 13. November 2014.

6. Beschluss zur Aufhebung des Kommissionsverbots in den Qualitätsstandards (QS, Art.14, Ziff.3 und 4)

Der Vorschlag zu diesem Traktandum wurde den Mitgliedern als Unterlage zugestellt. Das Grundanliegen, dass Vertriebsorganisationen (ausserhalb der ASV) Entschädigungen für ihre Dienstleistungen erhalten sollen ist unbestritten. Ebenso unbestritten ist, dass Zu- und Abschläge zum NAV bei der Bestimmung des Vermögens der Anlagegruppe fliessen müssen. Die Diskussion zeigt jedoch, dass die Formulierungen des Anliegens im Revisionsentwurf, wie auch in der bisherigen Fassung zu Missverständnissen führen können. Der Vorstand wird das Thema deshalb nochmals neu behandeln und bessere Formulierungen suchen.

7. Information aus der Sitzung der Arbeitsgruppe Immobilien vom 20.8.2014

Daniel Schürmann orientiert über das von der AG geäusserte Bedürfnis nach einer besseren Koordination des Informationsflusses zwischen der AG Immobilien, dem Vorstand und der Mitgliederversammlung. Dazu könnte - je nach Bedarf - jeweils ein Traktandum in der Vorstandssitzung resp. in der Mitgliederversammlung vorgesehen werden. Zusätzlich würde es Sinn machen, zu wichtigen Themen jeweils Urs Fäs einzuladen. Weiter besteht die Möglichkeit, dass ab 2015 der Geschäftsführer an den Sitzungen der AG Immobilien teilnimmt.

Anlässlich der letzten Sitzung der AG Immobilien wurde über die geplante Vereinsgründung „Pro Immo“ diskutiert. Die Initiative stammt von Bettina Mutter von dynamicsgroup, welche die "Allianz Lex Koller bleibt modern" gegründet hat. In der AG Immobilien bestand Konsens, dass aufgrund der Erfahrungen im Zusammenhang mit den Motionen von NR Badran eine verstärkte Präsenz in Bern notwendig ist. Es wurde aber auch darauf hingewiesen, dass der Verein noch ein zu wenig geschärftes Profil aufweist. Noch ist nicht klar, wie sich der Verein entwickeln wird, welchen Themen er sich annehmen wird und welche anderen Verbände mitmachen werden. Der Vorstand hat deshalb beschlossen, auf eine Mitgliedschaft im Verein vorläufig zu verzichten. Um ein besseres Verständnis seitens der Aufsicht über Immobilien, bzw. für die Anliegen der Immobilien-Anlagegruppen zu erreichen, schlägt die AG Immobilien eine Informationsveranstaltung/Schulung mit der OAK vor. Eine solche wurde bereits vor einigen Jahren erfolgreich durchgeführt. Dieses Anliegen soll geprüft und soweit praktikabel ins Kommunikationskonzept aufgenommen werden.

Die AG Immobilien beschloss an ihrer letzten Sitzung als neue wiederkehrende Dienstleistung eine nach Anlagegruppen geordnete Zusammenstellung zu publizieren. Sie soll folgende Informationen enthalten:

- Anlagegruppe geöffnet oder geschlossen
- geplante Emissionen
- allfällige Kommissionen

8. Beschluss zum Positionspapier der KGAST

Ein Entwurf des Positionspapiers der vom Vorstand verabschiedet worden ist, wurde den Mitgliedern zugestellt. Es bezweckt, unsere Anliegen in der Kommunikation mit Politikern und Behörden auf kurze und verständliche Art darzulegen. Das Positionspapier wird von den Mitgliedern zustimmend zur Kenntnis genommen. Es wird angeregt, den Titel etwas direkter auf den Inhalt und Zweck des Papiers auszurichten.

Das Positionspapier wird mit dieser Auflage genehmigt. Vor der breiteren Verwendung sollen einige ausgewählte Politiker um ihr Feedback gebeten werden.

9. Reduktion der Fremdkapitalquote bei Anlagegruppen Immobilien

Der Geschäftsführer orientiert über die Revision von Art. 27, Ziff. 5 und 6 der ASV. Die revidierte Fassung dieses Artikels wurde den Mitgliedern zugestellt. Die Revision beinhaltet eine Reduktion der Fremdfinanzierungsquote in Immobilien-Anlagegruppen von 50% auf ein Drittel. Bei drei Bedingungen ist es vorübergehend erlaubt die Fremdfinanzierung bis 50% auszuweiten:

- Im Reglement, resp. Spezialreglement vorgesehen
- Zur Wahrung der Liquidität vorgesehen
- Im Interesse der Anleger

Die neuen Bestimmungen wurden per 1. Juli 2014 in Kraft gesetzt.

Der Vorstand empfiehlt den Mitgliedern, bei der Formulierung der Ausnahmeregelung im Reglement, auf eine Quantifizierung des Begriffs „vorübergehend“ zu verzichten.

10. Varia

Tom Keller orientiert die Mitglieder über eine neue Praxis von Fundinfo: Diese will zukünftig nur noch über Kollektivanlagen informieren, die dem KAG unterstellt sind.

Hanspeter Kämpf berichtet über die Gründung des neuen Vereins der Anbieter von FZ/3a-Anlageprodukte. Die Gründungsmitglieder sind die folgenden:

UBS (Lead), Postfinance, Migros, Zurich, ZKB, Schwyzer KB, Sarasin

Robert Antonietti informiert über die Lancierung von institutionellen Anlagefonds bei Bâloise. Die neuen Produkte werden auch in den Anlagegruppen der ASt zum Einsatz kommen.

Weiter erkundigt er sich, welche ASt das Securities Lending betreiben. Es sind dies: IST (bei Aktien und Convertibles, selektiv), CSA (in 20 Anlagegruppen), Avadis (Aktien Ausland) und UBS (in einigen Anlagegruppen). Sarasin war früher aktiv, verzichtet nun aber darauf.

William Wuthrich orientiert über die Veränderungen bei Prisma: Der Stiftungsrat hatte beschlossen, die Anlagestiftung zu liquidieren. Die Anlegerversammlung lehnte dieses Ansinnen mit 61% der Stimmen ab, worauf der Stiftungsrat zurückgetreten ist. Ein neuer Stiftungsrat in dem nur noch Anlegervertreter vertreten sein werden, wird demnächst gewählt werden.

Ivana Reiss orientiert über die vereinbarte Kooperation von Avadis mit AFIIA. Es wird eine gemeinsame Geschäftsführung geben. Die Geschäftsführer/in der beiden Anlagestiftungen verbleiben in ihrem Amt. Somit werden auch in Zukunft beide Mitglieder der KGAST bleiben.

Roland Kriemler verweist auf Schwierigkeiten bei der Umsetzung der Weisung zu Art.26/3 der ASV bei Geldmarkt-Anlagegruppen. Der Benchmark (Libor+) enthält keine Schuldner. Deshalb ist unklar wie die Weisung angewandt werden soll.

15.9.2014/Kurt Brändle